

Rundbrief in eine interessante Phase

Sehr geehrte, liebe Leser,
zuerst möchten wir Euch Allen ganz herzlich danken für Eure treue Unterstützung, die wir das Jahr 2012 hindurch haben erfahren dürfen. Euer Mitbeten, Mittragen und Mitfinanzieren berührt und ermutigt uns, auch im neuen Jahr unseren Blick auf das vorgegebene Ziel zu richten.

„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“.

Hebräer 13, 14

diese Jahreslosung will ich gerne kurz vor Euch ausbreiten – besonders in der aktuellen Situation. Im Vorfeld zu der Feststellung im Hebräerbrief steht die Einsicht, dass es sich für Gottes Kinder gebührt, sich „ausserhalb des Tores“ zu Jesus zu begeben, der Anfänger und Vollender unseres Glaubens ist. Jesus hat den Alleingang in extremis gelebt – völlig in unserem Interesse und zu unserem Heil! Dies hat ER ausserhalb des Tores getan, von der grossen Mehrheit unverstanden, das ist für uns Grund genug, uns zu Ihm zu stellen. Interessant ist für mich die Tatsache, dass Gott in seinem Wort stets einzelne Völker und Nationen anspricht, da empfinde ich, dass wir als Schweizer angesprochen werden. Zur Verantwortung gehört die Freiheit, über Fragen der Politik zu entscheiden. Angesichts der Anstrengungen der EU-interessierten Kreise, unsere Entscheide zunehmend nach deren Vorgaben auszurichten, erhält der freie Entscheid eine neue Dimension:

Als fast einziges Volk praktizieren wir die direkte Demokratie. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“ hat bis heute seine Aussagekraft behalten, wobei „erwirb es“ gerade auch im freien Ausüben unseres Stimm- und Wahl-Rechts besteht.

Und schon steht der 3. März vor der Tür!

Sicher können wir Vorlagen nach unterschiedlichen Kriterien betrachten, gleichzeitig sind wir zur Aufmerksamkeit aufgerufen: der gegenwärtig unter dem Vorwand der „Vereinfachung“ sehr deutlich propagierte Zentralismus ist nicht gut! Die EDU-Parolen liegen auf dem Tisch:

Volksabstimmung vom 3. März 2013

- | | |
|---|------|
| 1. Bundesbeschluss über die Familienpolitik | NEIN |
| 2. Volksinitiative gegen Abzockerei | JA |
| 3. Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung | NEIN |

Info Das mit 80'000 Unterschriften zustande gekommene Referendum, zu dem wir im November aufgerufen haben, ermöglicht uns Bürgern über das Epidemiegesetz an der Urne abstimmen zu können.

Freundliche Einladung

Gerne begrüssen wir Sie, geschätzte Leser, unsere Vorstands-Sitzung zu besuchen, um da als interessierte Person einen Einblick in die Tätigkeit in unserer Region Mittelland Nord zu gewinnen – ein Anruf auf mobile-Nr. **079 667 32 85** genügt. Unsere nächste Sitzung: **23. Mai 2013** um **19:30** Uhr im **Restaurant EINTRACHT** in **Moosseedorf**. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!

Bänz Bucher / Ursula Vögeli-Reichenbach
Verfasser Präsidentin bitte wenden

Zugunsten der Vollständigkeit kommt hier die Empfehlung

zu den Kantonalen Vorlagen

Abstimmung im Kanton Bern

am 03. 03. 2013

Die Delegiertenversammlung
vom 25. 01. 2013 hat zu den Kantonalen
Vorlagen die hier folgenden Parolen
gefasst:

Kanton Bern

- „Bern erneuerbar“ **NEIN**
Gegenvorschlag **NEIN**
falls beide angenommen **kein X**

Eidgenössisch

- Abzocker-Initiative
hier haben sich die BE-Delegierten
entgegen der schweizerischen Parole
mehrheitlich für den Gegenvorschlag
entschieden - demnach
Abzocker-Initiative **NEIN**
Gegenvorschlag **JA**

Wer die Wahl hat ...

Zusätzlich !

zum **Bundesgesetz über die Arbeit in
Industrie, Gewerbe und Handel
(Arbeitsgesetz ArG)** haben die Delegierten
mit grosser Mehrheit beschlossen,
das Referendum zu unterstützen.
Es wird mal wieder recht eng, denn die
**Referendumsfrist läuft am 07. 04. 2013
ab.**

Der Verfasser